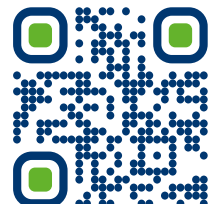


3 Aktionen
Umweltpaten gesucht

9 UmweltGewusst
Brandgefährlich

11 UmweltGewusst
Torffrei gärtnern



Aktuelle Informationen zur kommunalen Abfallentsorgung | Ausgabe 39 | Januar 2023

DER ZWECKVERBAND ZAW

GEHT IN SEIN 30-JÄHRIGES BESTEHEN

Das Jahr 2023 hält für den ZAW besondere Neuerungen bereit.

1993 gegründet, hatte der ZAW – als Rechtsnachfolger des Zweckverbandes Müllabfuhr und Kanalreinigung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZMK) – zum Ziel, ein kreisweites einheitliches Sammelsystem für zu behandelnde, zu beseitigende und zu verwertende Abfälle zu organisieren.

Den Start markierte die Unterzeichnung der Vereinbarung mit anfangs 19 Städten und Gemeinden sowie dem Landkreis. Später kamen noch vier Kommunen hinzu. Durch den Beitritt von Seeheim-Jugenheim wurde 2004 der Landkreis Darmstadt-Dieburg komplett abgedeckt. Mit der Gründung des ZAW wurde ein Logo eingeführt, welches den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis sehr vertraut ist. Das bisherige Logo erfährt nach 30 Jahren nun einen Relaunch. Die drei Buchstaben Z, A und W stellen die Abkürzungen für Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung dar. Dies wird in dem neuen Logo durch die grün abgesetzten Punkte deutlich. „Das Grün symbolisiert einen für uns wichtigen Aspekt: Die Nachhaltigkeit“, so der Verbandsvorstandsvorsitzende Lutz Köhler.

„Die dunkelblauen Buchstaben sollen die Nähe zum Landkreis widerspiegeln, der neben den 23 Mitgliedskommunen ebenfalls Mitglied im ZAW ist.“

„Ich freue mich, dass wir zum 30-jährigen Jubiläum ein zeitgemäßes Erscheinungsbild haben“, freut sich Köhler und verrät, dass auch der Internetauftritt gerade überarbeitet wird.

Doch das Jahr 2023 markiert auch einen Abschied: Im Zuge der Zusammenführung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben wird das Da-Di-Werk Umwelt-

management aufgelöst und in den ZAW überführt. Zum 1. Januar 2023 gehen die operativen Aufgaben, das Anlagevermögen (fünf Kompostanlagen und das Verwaltungsgebäude in Messel) und das Personal des Da-Di-Werkes Umweltmanagement auf den ZAW über. Damit übernimmt dieser zum Beispiel die Verantwortung für den Betrieb der fünf Kompostierungsanlagen. Gleichzeitig wird der ZAW der neue Arbeitgeber für die 81 Beschäftigten. □



Kostenfreie Servicenummern

Anmeldung von Sperrmüll und Elektroschrott:
0800 9160600

Fragen zum Gebührenbescheid, zur Strichcode-Bestellung und zu Entleerungsdaten:
0800 2025250

Hat der Betriebsübergang Auswirkungen auf die Bürgerschaft?

Jein – im täglichen Miteinander bleiben alle bekannten Ansprechpersonen, denn die Mitarbeitenden behalten ihre jeweiligen Aufgaben. Ein Vorteil für die Gebührenzahlerinnen und -zahler entsteht bei Inkrafttreten des sogenannten § 2b Umsatzsteuergesetz. Dieser Paragraph bewirkt, dass zukünftig auf Leistungen, die das Da-Di-Werk bisher für den ZAW erbracht hat, Umsatzsteuer zu erheben wäre.

Durch den Betriebsübergang des Da-Di-Werkes in den ZAW fallen diese Steuern nicht an und dies bedeutet eine Umsatzsteuerersparnis von knapp 2 Mio. € jährlich. Damit ist der ZAW weiterhin ein gut aufgestellter und moderner Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. ■



Nach 30 Jahren ist es an der Zeit, dass der ZAW ein neues Erscheinungsbild bekommt.



Lutz Köhler
Vorsitzender des
ZAW-Vorstandes

ZAW IST ZUKÜNFTIG EMAS-ZERTIFIZIERT



Das Da-Di-Werk Umweltmanagement beteiligt sich seit dem Jahr 2000 an dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS. Mit dem Betriebsübergang des Da-Di-Werkes auf den ZAW stellt sich dieser zukünftig den verantwortungsvollen Aufgaben und führt die Zertifizierung fort.

Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Ecological Management and Audit Scheme) sind Unternehmen in der Lage, Ressourcen intelligent einzusparen und einen wirklichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent berücksichtigt werden.

- Energieeinsatz und -verbrauch
- Materialeinsatz und -verbrauch
- Wasser und Abwasser
- Abfallerzeugung
- Geruchs- und Lärmemissionen
- Biologische Vielfalt (zum Beispiel versiegelte Fläche)

Für jeden dieser Aspekte wird geprüft, inwieweit die Tätigkeit des Unternehmens Einfluss auf die Umwelt nimmt. Auf Basis dessen wird festgelegt, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkung beitragen. Hieraus werden konkrete Ziele abgeleitet, die nach und nach umgesetzt werden. Wichtig bei dem System ist, dass sich die Mitarbeitenden des Unternehmens aktiv an der Festlegung und Erreichung der

Umweltziele beteiligen. So gibt es im Da-Di-Werk bereits seit vielen Jahren ein Verbesserungsvorschlagswesen, das allen Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, gute Ideen einzureichen sowie bewerten und prämiieren zu lassen.

Weitere Umweltziele, die in der Vergangenheit bereits umgesetzt wurden, sind zum Beispiel:

- Einsatz von elektrischen Siebanlagen (statt Verbrennungsmotoren) auf den Kompostanlagen im Landkreis
→ Reduzierung von Emissionen
- Reduzierung der Papierdurchschläge bei Lieferscheinerstellung um 2/3
→ Schonung der Ressource Papier
- Einführung eines digitalen Forderungsmanagements
→ Schonung der Ressource Papier
- Einsatz von Elektrofahrzeugen
→ Reduzierung von Emissionen

GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Auch der ZAW wird sich für die Zukunft ehrgeizige Umweltziele setzen und somit seinen Beitrag für eine Schonung der Umwelt leisten.



IN DIESER AUSGABE

Neues vom ZAW

- 1 30 Jahre Jubiläum
- 2 ZAW ist zukünftig EMAS-zertifiziert

Aktionen

- 3 Umweltpatinnen und -paten gesucht!
- 4 Gegen den wilden Müll

Wissenswertes

- 5 Bauabfallsammelstellen im Landkreis
- 6 Anlieferungsgebühren bei den Kompostierungsanlagen

- 7 Kompostwerk Semd mit neuer Technik ausgestattet
- 7 Neue Öffnungszeiten des Kompostwerkes Semd
- 8 Gerät defekt – was nun?

UmweltGewusst

- 9 Brandgefährlich
- 10 Take-away-Essen
- 11 Torffrei gärtnern: aktiver Klimaschutz im Blumentopf
- 11 Verlosung
- 12 Papier statt Plastik in die Biotonne – inkl. **Gutschein**

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Roßdörfer Straße 106 · 64409 Messel

Geschäftsführer: Dr. Armin Kehr (V.i.S.d.P.)

E-Mail: info@zaw-online.de

Web: www.zaw-online.de

Telefon: 06159 9160-0

Auflage: 163.000 Exemplare

Redaktion: ZAW

Fotos: ZAW (S. 1, 3, 5, 7, 10, 11, 12)

iStock 530482268 (S. 2), 666766636 (S. 8), 153935374

(S. 12), 468435828 (S. 12)

shutterstock 1978333808 (S. 4), 1028100052 (S. 9),

1203450829 (S. 9), 1861960552 (S. 9)

ReCup/ReBowl (S. 10)

AdobeStock 32142734 (S. 12)

Satz & Design: La Mina GmbH

Druck: ADAM NG GmbH

ZAW aktuell ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt und wird im Landkreis Darmstadt-Dieburg an sämtliche Haushalte verteilt.

UMWELTPATINNEN UND -PATEN GESUCHT!



Städte und Gemeinden freuen sich über all diejenigen, die in ihrer Freizeit öffentliche Wege und Flächen sauber halten und von Abfall befreien. Hierzu schließen Städte und Gemeinden mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Verträge ab, sogenannte Umweltpatenschaften.

Einige Patinnen und Paten, die regelmäßig mit dem Hund Gassi gehen, haben neben dem Hundekotbeutel

eine Plastiktüte sowie Handschuhe dabei. Den Abfall, den sie am Wegesrand finden, nehmen sie einfach mit.

Auch Baumpatenschaften und Patenschaften für Grünflächen oder öffentliche Wildwiesen können im Rahmen einer Umweltpatenschaft abgeschlossen werden. Der Vorteil: Die jeweilige Stadt oder Gemeinde muss für diese Arbeiten keine eigenen Arbeitskräfte einsetzen. Wer auf diese Weise Abfall einsammelt, darf

diesen selbstverständlich kostenfrei beim Bau- oder Betriebshof abgeben. Handschuhe, Müllsäcke und Warnwesten werden gestellt.

Umweltpatinnen und -paten sind über die Unfallversicherung der Kommune als Ehrenamtliche unfallversichert. Deshalb ist es wichtig, dass Umweltpatinnen und -paten den Städten oder Gemeinden bekannt sind.

Wir danken allen Umweltpatinnen und -paten hiermit stellvertretend für ihr Engagement und wünschen uns, dass in Zukunft immer mehr Menschen durch Achtsamkeit und Rücksichtnahme zu einer intakten Umwelt beitragen.



Irmgard Burow mit Enkel (links) sowie Moritz und Christiane Wytopil (rechts) sind nur vier von zahlreichen ehrenamtlichen Umweltpatinnen und -paten im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

KONTAKT



Wenn Sie mehr über Umweltpatenschaften erfahren möchten oder sogar selbst mit dem Gedanken spielen, eine Patenschaft zu übernehmen, wenden Sie sich direkt an Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung oder kontaktieren Sie den ZAW:

Telefon: **06159 9160-144**

E-Mail: **c.funck@zaw-online.de**



GEGEN DEN WILDEN MÜLL

Umweltbewusstsein steht im Widerspruch zu zunehmender Vermüllung der Landschaft.



Immer größer wird das Umweltbewusstsein vieler Menschen, gerade vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und knapper werdenden Ressourcen. Trotzdem nimmt die Menge an „wilden Müllablagerungen“ in unserer Natur zu.

Täglich fahren die Mitarbeitenden der Bauhöfe ihre Runden. Sie leeren die Papierkörbe und beseitigen illegale Abfallablagerungen.

Waren es im Jahre 2015 pro Kopf noch 3,45 kg „Wildablagerungen“, die durchschnittlich auf jeden Kreisbewohner entfielen, stieg die Zahl 2021 bereits auf 4,1 kg.

+19%
pro Kopf

Steigerung des Wildmülls
von 2015 bis 2022

+195t
jährlich

Steigerung des Wildmülls
insgesamt von 2015 bis 2022

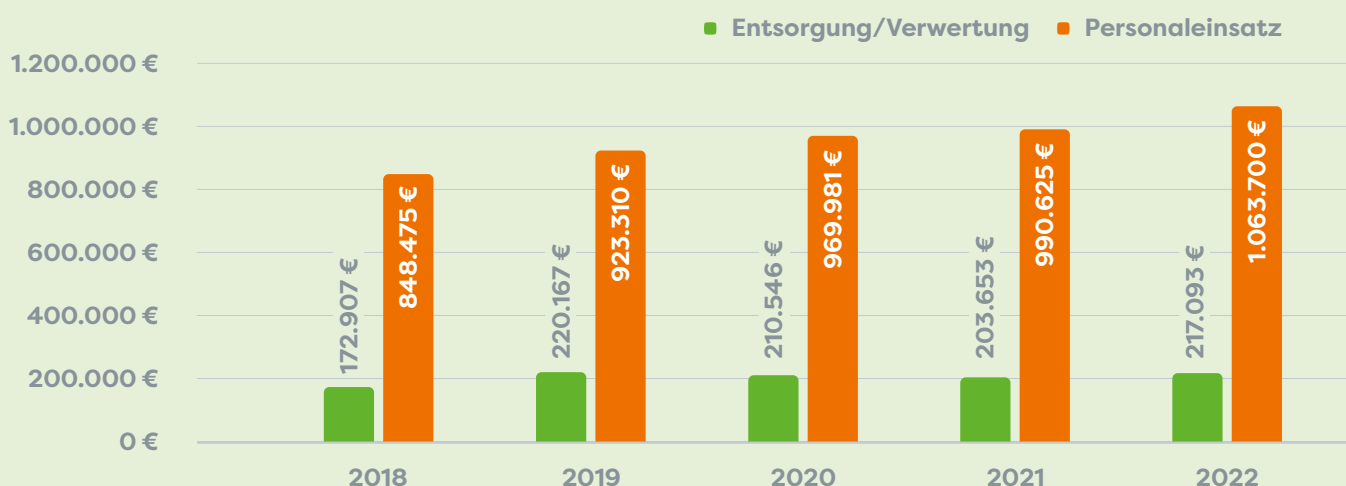
Auch die Kosten für Entsorgung und Personaleinsatz sind immens. 2018 beliefen sich die Kosten für den ZAW auf rund 1 Mio. €. 2021 waren es bereits 1,2 Mio. €. Für 2022 rechnet der ZAW mit Ausgaben in Höhe von 1,3 Mio. €. Diese unnötigen Kosten müssen in die Abfallgebühren eingerechnet und so von allen Haushalten mitgetragen werden. „Wer beim illegalen Entsorgen von Abfall erwischt wird, kann mit einem saftigen Bußgeld rechnen“, warnt Max Grychta, Leiter des Ordnungsamtes in Babenhausen.

Birgit Keller vom Umweltamt in Groß-Umstadt freut sich hingegen über das zunehmende Engagement: „Wir haben viele ehrenamtliche Umweltpatinnen und -paten.“

„Bei unserer Müllsammelaktion an vier Wochenenden im Herbst haben fast 200 Menschen teilgenommen“, weiß Carolin Handschuh von der Stadtverwaltung in Griesheim zu berichten.

Und Stephan Kühn vom Ordnungsamt in Fischbachtal meint: „In jedem Fall ist eine ordnungsgemäße Entsorgung günstiger als das Bußgeld, das man zahlen muss, wenn man erwischt wird. Wenn alle sich ein klein wenig an die eigene Nase packen würden, um auf eine saubere Umwelt zu achten, wäre unsere Landschaft nicht nur sauberer, sondern auch schöner.“

Kostensteigerung bei der Beseitigung illegaler Müllablagerungen





BAUABFALLSAMMELSTELLEN IM LANDKREIS

Moderate Preisanpassung zum Januar 2023.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg existiert ein flächendeckendes Netz von 15 Bauabfallsammelstellen. Sie sind eingerichtet worden, damit Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kleinmengen an Renovierungs- und Bauabfällen aus dem privaten Bereich ortsnahe und unproblematisch entsorgen können.

N

Angenommen werden brennbare und nicht brennbare/gemischte Bauabfälle, Bauschutt, Altholz und Eisenschrott bis zu einer maximalen Menge von 1,6 m³. Größere Mengen können Bürgerinnen und Bürger direkt von einem Containerdienst abholen lassen. Die Annahmgebühren richten sich nach Menge, Art und Vorsortierung der angelieferten Abfälle. Grundsätzlich ist es günstiger, wenn die Abfälle vorsortiert angeliefert werden. Weiterhin kann bei den Sammelstellen auch kostenlos Elektroschrott abgegeben werden.

Die Sammelstelle Ihrer Kommune finden Sie auf der Rückseite des Abfallkalenders oder auf der Website des ZAW.

i

Nachdem die Gebühren drei Jahre konstant gehalten werden konnten, gibt es zum Beginn des Jahres 2023 für einige Fraktionen eine moderate Preisanpassung, welche die gestiegenen Transport- und Verwertungspreise widerspiegelt.

DIE NEUEN GEBÜHREN

Fraktionen	€/100L
A. Bauabfall, brennbar	6,50€
B1. Bauabfall sperrig, überlang + Gipskartonplatten	8,50€
B2. Bauabfall gemischt, mineralisch + Flachglas	17,50€
C. Bauschutt aus schweren Baumaterialien (Beton, Steine)	6,50€
D. Bauschutt aus leichten Baumaterialien (Porenbeton)	8,50€
E. Altholz unbehandelt/leicht behandelt	3,00€
F. Altholz stark behandelt/imprägniert	5,00€
G. Metallschrott	0,00€

Ab Januar 2023

ANLIEFERUNGSGEBÜHREN BEI DEN KOMPOSTIERUNGSANLAGEN

Viele Jahre konnten die Anlieferungsgebühren bei den Kompostierungsanlagen im Landkreis Darmstadt-Dieburg stabil bleiben. Bedingt durch gestiegene Rohstoff-, Energie- und Transportpreise hat nun aber auch der ZAW seine Anlieferungsgebühren moderat anpassen müssen. Die Produktpreise bleiben hingegen unverändert. Das Bezahlen ist für Privatkunden in bar, mit EC-Karte und mit Kreditkarte möglich.



ANLIEFERUNG VON GRÜNGUT-KLEINMENGEN AUS PRIVATEN HAUSHALTEN



Handwagen
gebührenfrei



Pkw-Kofferraum
gebührenfrei



Pkw mit Anhänger
zul. Gesamtgewicht bis 1,5t
pauschal 4,00€

PRIVATE GROSSANLIEFERUNGEN UND GEWERBLICHE* ANLIEFERUNGEN



Pkw mit Anhänger größer als 1,5t zul. Gesamtgewicht | Pritschenwagen |
(Klein-)Transporter | Lkw | landwirtschaftliche Fahrzeuge
49,50€/t zzgl. MwSt.

Anlieferungen < 200kg
pauschal 9,90€ zzgl. MwSt.

Bei Ausfall der Waage
9,90€ zzgl. MwSt. pro m³

PRODUKTPREISE DER KOMPOSTIERUNGSANLAGEN BLEIBEN UNVERÄNDERT

Gartenerde	3,10€ je 100L	Bioabfallbeutel aus Papier (Bündel à 20 Stück)	1,50€
Blumenerde	9,50€ je 100L	My Tonni (Geruchshemmer für die Biotonne)	7,50€ je 10L Sack
Rindenmulch	4,80€ je 100L	Mehrwegsack (ca. 100L) zum Transportieren loser Ware	1,00€
Biokompost 12 mm	2,20€ je 100L	Vorsortiergefäß Mülli für die Küche	6,00€

* Als gewerbliche Anlieferer gelten Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Entsorgungsunternehmen, gewerbliche Transporteure, Gebäudedienstleister, Hausmeisterdienste, Wohnungsgesellschaften sowie sonstige gewerbliche Dienstleister.



Viel Plastikmüll wird vorab aus dem angelieferten Biogut ausgesiebt.

KOMPOSTWERK SEMD MIT NEUER TECHNIK AUSGESTATTET

Um Folien und Leichtplastikteile aus dem Bioabfall auszusortieren, hat das Kompostwerk einen sogenannten Windsichter installiert.

Nach der Anlieferung von Biogut durch das Abfallsammelfahrzeug erfolgt eine Absiebung. Dadurch können schon

große Teile, die nichts im späteren Kompost zu suchen haben, abgetrennt werden. Anschließend gelangt der Bioabfall über ein Förderband zum Windsichter. Ein Luftstrom sorgt dafür, dass leichte Partikel der Strömung folgen und nach oben aussortiert werden, schwere Partikel fallen nach unten.



Die Störstoffabtrennung von Folien und Plastik vor der Rotte ist neu und ein mutiger Schritt in der Verfahrenstechnik. Um die Kompostgüte zu verbessern, wurde mit viel Eigeninitiative an dem Verfahren gearbeitet. Bisher war es Standard, erst nach der Rotte und Siebung einen Windsichter zu installieren.

Nun werden große Kunststoffteile und Plastiktüten aus dem frischen Bioabfall entfernt und somit während der biologische Verarbeitung, nicht mehr zerkleinert.

Der aus dem Biogut hergestellte Kompost ist nach einer kurzen, intensiven Kompostierung von vier bis sechs Wochen, zu einem Frischkompost geworden, der zur Düngung und Humusanreicherung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen verwendet werden kann.

Nach bis zu zwölf Wochen Rottezeit wird aus dem Frischkompost ein ausgereifter Fertigkompost. Darin stecken mehr stabile Humusstoffe, die als Dauerhumus den Boden verbessern. Fertigkompost ist ein wertvoller Dünger für jeden Hausgarten, aber auch Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner nutzen ihn gerne.

Die regelmäßige Qualitätsüberwachung in den Kompostierungsanlagen des ZAW gibt Anwendern die zertifizierte Zusicherung, ein Qualitätsprodukt erworben zu haben.

Noch besser wäre es, wenn in der Biotonne nur organische Küchen- und Gartenabfälle landen, sodass eine aufwändige und teure Aussortierung der Stoffe, die nicht in die Biotonne gehören, gar nicht erst nötig wäre.

Ab Januar 2023

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DES KOMPOSTWERKES SEMD

Montag
geschlossen

Dienstag bis Freitag
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Samstag
8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Achtung: In den Wintermonaten Dezember bis Februar ist das Kompostwerk samstags geschlossen.



Eingangsbereich Kompostwerk
Groß-Umstadt/Semd



Kostenfreie Abholung
0800 9160-600 (kostenlos)
oder per Onlineformular unter
www.zaw-online.de

Kostenfreie Abgabe
Örtliche Wertstoffhöfe
und bei der AZUR GmbH

GERÄT DEFECT, WAS NUN?

BEISPIELE FÜR

Elektrogroßgeräte

- Waschmaschinen
- Spülmaschinen
- Elektroherde
- Trockner
- Kaffeevollautomaten

Elektrokleingeräte

- TV-Geräte
- PCs
- Monitore
- Drucker
- Radios
- elektrische Nähmaschinen
- Elektrische Küchengeräte
- Wecker
- Waagen
- Lampen (auch Solarlampen)
- Telefone
- Föne
- Elektrische Zahnbürsten
- Lichterketten
- Kabel
- Stecker
- Handys
- Receiver
- CD-/DVD-Player
- CDs
- Solarien
- Elektrische Werkzeuge
- Elektrisches Spielzeug

Egal, ob große Elektrogeräte wie Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke und TV-Geräte oder die vielen kleinen täglichen Helfer vom Smartphone bis zur elektrischen Zahnbürste – alles geht irgendwann einmal kaputt und ist dann ein Fall für den Elektroschrott.

Wohin damit? Richtig, nicht in den Restmüll und auch nicht auf den Schrottplatz, denn die umweltverträgliche Entsorgung von Elektrogeräten ist seit einigen Jahren eine gesetzliche Pflicht.

Als Privatverbraucherin und -verbraucher werden Sie Ihre defekten Geräte unkompliziert und kostenfrei los, indem Sie diese entweder auf den entsprechenden Wertstoffhöfen im Landkreis abgeben oder sie zur Abholung beim ZAW anmelden. Im Auftrag des Landkreises Darmstadt-Dieburg übernimmt die AZUR GmbH die Einsammlung und das Recycling von Elektroschrott.



DIE AZUR REPARATURWERKSTATT IST FÜR SIE DA

1.) Reparatur bestimmter Markengeräte

Für Waschmaschinen, Spülmaschinen, Elektroherde, Trockner und Kaffeevollautomaten verschiedener Hersteller werden Reparaturen angeboten. Hierzu erstellt die AZUR GmbH im Vorfeld kostenfreie Kostenvoranschläge.

2.) Gebrauchte Haushaltsgeräte mit Gewährleistung

Die AZUR GmbH bietet gebrauchte Waschmaschinen, Wäschetrockner, Einbauherde und Kaffeevollautomaten mit Gewährleistung zu fairen Preisen an.

Jetzt kontaktieren:

Sie erreichen die AZUR GmbH telefonisch unter **06151-9452-160** oder online unter www.azurgmbh.de



WICHTIG ZU WISSEN

- **Kühlschränke, Klimageräte, Wärmepumpentrockner und Ölradiatoren:** Können nur beim Recyclinghof Weiterstadt abgegeben werden
- **Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen:** Bitte nur in den umliegenden Bau- oder Wertstoffhöfen abgeben.
- **Nachtspeichergeräte:** Fragen hierzu bitte direkt an den ZAW (06159 9160-144)
- **Photovoltaikanlagen/- Module:** Bitte nur beim Recyclinghof Semd abgeben, vor Abgabe bitte die Pole abkleben
- **Geräte mit Leuchtmittel:** Leuchtmittel müssen im Gerät verbleiben
- **Tintenpatronen und Tonerkartuschen:** Müssen im Gerät oder in der Verpackung verbleiben
- **Blei- bzw. Nassbatterien:** Können kostenlos angenommen werden (ohne Pfandrückgabe)

Die AZUR sorgt für die fachgerechte und umweltschonende Sortierung und Zerlegung von Elektroaltgeräten bzw. für deren Reparatur und Aufbereitung zur Wiederverwendung, sofern dies möglich ist. Mit der Abgabe Ihrer alten Elektrogeräte unterstützen Sie den umweltgerechten Kreislauf wertvoller Rohstoffe, da damit eine ressourcenschonende Produktion neuer Geräte gefördert wird.

ELEKTROSCHROTT AUS GEWERBLICHER NUTZUNG

Für den Service von der eigenen Anlieferung bis hin zur Stellung und Abholung von Gitterboxen, von den Kosten für den Aufwand bis hin zur Vergütung von werthaltigen Abfällen findet die AZUR GmbH eine individuelle Lösung für Sie.

Bitte melden Sie sich telefonisch unter **06151 9452-0** oder schreiben Sie an **info@azurgmbh.de**

Optionale Leistungen:

- Entsorgung von PCs, wahlweise mit physischer Zerstörung der Festplatten
- Schadstoffentfrachtung bei Druckern, batterie- oder akkugetriebenen elektrischen oder elektronischen Geräten
- Als zertifizierter Betrieb für Transport, Lagerung und Erstbehandlung wird für die erforderlichen Begleitscheine, soweit gesetzlich gefordert, auch mit Signierung garantiert.



BRANDGEFÄHRLICH

Warum auf den Wertstoffhöfen Elektrogeräte mit Akkus getrennt gesammelt werden.

Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mobiltelefone, Laptops, Elektrowerkzeuge und Co. enthalten die langlebigen, zuverlässigen Batterien, die oft fest mit den Geräten verbunden sind und sich nicht austauschen oder entfernen lassen.

Das ElektroG (Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten) fordert eine getrennte Sammlung von Geräten und Batterien bzw. Akkus. In vielen Geräten sind die Akkus fest verbaut und lassen sich nicht entfernen. Hierfür sieht das Gesetz eine getrennte Erfassung bei den Sammelstellen vor.

Bei richtigem Umgang und korrekter Handhabung sind die Batterien und Akkus sehr sicher. Kommt es jedoch zu einem Brand, ist das Gefahrenpotenzial extrem hoch und die Brandbekämpfung schwierig. Lithiumbrände sind deshalb so gefährlich, weil sie sich sozusagen selbst befeuern: Beim Verbrennen entsteht Sauerstoff, der wieder das Feuer verstärkt. Zudem bilden sich ätzende, reizende Dämpfe.

Viele Brände entstehen durch defekte Akkus.

Um die Brandgefahr so gering wie möglich zu halten und im Notfall schnell und richtig reagieren zu können, schreibt das Gesetz die getrennte Sammlung vor. Gitterboxen, die Geräte mit Akkus enthalten, werden gesondert gelagert und unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen transportiert.

Bislang erfolgt die Nachsortierung der Geräte bei der AZUR GmbH, dem landkreiseigenen Elektroschrottverwerter, auf dem Werksgelände. Durch die ständig steigende Zahl von Geräten,

die fest verbaute Lithium-Ionen-Akkus enthalten, steigt die Brandgefahr kontinuierlich an, sodass die Trennung der Geräte von Lithium-Ionen-freien Geräten nun bereits auf den Wertstoffhöfen erfolgen soll.

- Auf den Wertstoffhöfen in Seedorf und Weiterstadt gibt es bereits gekennzeichnete Gitterboxen. Weitere Wertstoffhöfe im Landkreis sollen folgen
- In die Einwurfcontainer dürfen – wie bisher auch – nur Geräte geworfen werden, die keinen Akku mehr enthalten



TAKE-AWAY-ESSEN

Seit Januar 2023 auch in der Mehrwegverpackung.

Der Kaffee auf dem Weg zur Arbeit oder auf dem Nachhauseweg noch schnell ein leckeres Nudelgericht vom Italiener mitnehmen – das ist ein Trend, der in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat. An die Berge von Verpackungsmüll, die hierbei entstehen, denken dabei die wenigsten. Seit Januar 2023 sind Restaurants, Bistros, Cafés und weitere Letztverreiber gesetzlich dazu verpflichtet, neben Einwegverpackungen auch Mehrwegalternativen anzubieten.

Laut der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM), die die Daten im Auftrag des NABU erhoben hat, fielen 2017 in Deutschland 346.419t an Abfall für Einweggeschirr und To-go-Verpackungen an. Tendenz steigend.

Diese Verpackungen sind ein wachsendes Umweltproblem und leider auch überall in der Landschaft zu finden. In einem ersten Schritt wurde bereits 2021 der Verkauf von Einweggeschirrtartikeln und anderen Artikeln aus Kunststoff für den privaten Gebrauch verboten.

Nun folgt in einem weiteren Schritt die Novellierung des Verpackungsgesetzes (VerpackG), die zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Damit weniger Einwegverpackungen aus Kunststoff für Essen und Getränke zum Mitnehmen verbraucht werden, zum Beispiel der Becher für Kaffee (Coffee-to-go) oder die Box für Essen (Takeaway-Essen) sind Anbieter von Essen und Getränken

zum Mitnehmen nun verpflichtet, Mehrwegverpackungen anzubieten. Damit wird eine umweltfreundliche Alternative zu der bekannten Einwegverpackung aus Kunststoff geschaffen.

Unterteilt nach Größe des Betriebes und Anzahl der Mitarbeitenden gelten unterschiedliche Regelungen:

Kleine Betriebe (bis zu fünf Mitarbeitenden, maximal 80 m² Fläche)

Die Betriebe müssen Essen und Getränke auf Wunsch der Kundschaft in Becher oder Schalen füllen, die mitgebracht werden.

Beim Befüllen der Gefäße müssen die geltenden Hygienebestimmungen und Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit beachtet werden.

Große Betriebe (ab fünf Mitarbeitenden, ab 80 m² Fläche)

Die Betriebe müssen neben den Einwegverpackungen aus Kunststoff auch eine Mehrwegverpackung als Alternative anbieten. Hier kann der Betrieb wählen, ob eine eigene Mehrwegverpackung angeboten wird oder ob ein Mehrwegsystem eines Drittanbieters (Pool-Mehrwegsystem) verwendet wird. Solche Pool-Mehrwegsysteme haben den Vorteil, dass die Behälter in allen angeschlossenen Betrieben zurückgegeben werden können. Einen wichtigen Aspekt stellt die Chancengleichheit für Mehrweg und Einweg dar. Essen und Trinken in Mehrwegverpackungen darf weder teurer als Einweg sein noch

darf es Rabatte hierfür geben. Die Erhebung von Pfand ist jedoch ausdrücklich erlaubt.

Die Regeln (Hygienebestimmungen) für die Rücknahme, Reinigung und Ausgabe der Mehrwegverpackungen sind vielschichtiger als bei den kleinen Betrieben und müssen eingehalten werden. Eines gilt aber für alle – egal, ob groß oder klein: Die Betriebe müssen auf gut sichtbaren und gut lesbaren Informationstafeln auf die Änderungen hinweisen.



Unsere eigene Mehrwegverpackung



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat in Kooperation mit dem Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V. sowie der Geschäftsstelle Südhessen der DEHOGA Hessen e.V. bereits am 26. Juli 2022 eine **Informationsveranstaltung zum Thema Mehrwegsysteme** durchgeführt.

Von links nach rechts: „Pfand-Box“ Armin Treusch, „ReCup/ReBowl“ Johannes Stiegeler, „ecoBOX“ Karsten Daugill, „Vytal“ Florian Schlütter, „HEAG FairCup/FairBox“ Daniel Pfeffer, „DI den Mehrweg gehen“ Andreas Achilles



TORFFREI GÄRTNERN:

AKTIVER KLIMASCHUTZ IM BLUMENTOPF

Hergestellt auf Basis ausgewählter Qualitätskomposte von unseren Kompostwerken.

Unsere torffreie Erde ist eine umwelt-schonende Alternative, denn sie kommt völlig ohne Torf aus. Die verwendeten Rohstoffe, wie Kompost und Holzfasern aus Grünkomposten, wachsen schnell wieder nach. Torffrei gärtnern ist aktiver Klimaschutz im Blumentopf! Wer der Umwelt etwas Gutes tun möchte, greift zu torffreier Erde und schützt so unsere Moore.

Die Verwendung von torffreier Blumen-erde spart auch CO₂ ein, bis zu 75% im Vergleich zu herkömmlichen Blumen-erden. Das spezielle Plus: Der ZAW bietet die Erde besonders umweltfreund-lich als lose Ware zur Selbstabfüllung an und damit ohne Verschwendung von Verpackungsmaterial.

Nicht unmöglich, aber anders: Gärtnern

mit unserer torffreien Erde gestaltet sich etwas anders. Wenn Sie zum ersten Mal die torffreie Blumenerde kaufen, beobachten Sie, wie sich die Pflanzen verhalten. Gießen Sie in kürzeren Ab-ständen, in kleinen Gaben von oben, sodass sich keine Staunässe bildet.

Bei erkennbaren Mangelerscheinungen düngen Sie nach. Dies ist im Übrigen bei allen Erden empfehlenswert, da die Nährstofffreisetzung von Temperatur und Feuchtigkeit abhängt. Sowohl die Bewässerung der Pflanzen als auch deren Düngung werden mit torffreier Erde anders sein. Anhand der helleren Blattfarbe sehen erfahrene Gärtnerinnen und Gärtner frühzeitig, ob die Pflanze hungert, und düngen rechtzeitig nach.

Achtung: Die Erde ist nicht geeignet

für Säure liebende Moorbeetpflanzen wie Rhododendren, Eriken, Azaleen und Kamelien!

Wir beraten Sie gerne zum Thema Erde, Kompost, Mulch und Rinde.

Wertvolle Tipps zur Gartenplanung, zur richtigen Rasenpflege, zum Bau und zur Bepflanzung eines Hochbeetes oder zu insektenfreundlichen Gärten finden Sie in unseren Gartentipps auf der ZAW Website.



**Ab 2023 bei unseren Kompos-tierungsanlagen erhältlich:
Blumenerde 100% torffrei
und nachhaltig.**

VERLOSUNG

Mit etwas Glück gewinnen Sie:

1. Preis: 250€
2. Preis: 100€
3. bis 6. Preis: je ein Buchgutschein im Wert von 50€
7. bis 10. Preis: je ein Buchgutschein im Wert von 25€

So können Sie mitmachen*:

- Lösung und Ihre Anschrift auf eine mit 0,70€ frankierten Postkarte schreiben oder den Teilnahmechein ausfüllen und in einen mit 0,85€ frankierten Briefumschlag an folgende Adresse versenden:
ZAW, Roßdörfer Straße 106, 64409 Messel
- Lösung und Ihre Anschrift per E-Mail an:
quiz@zaw-online.de
- Einsendeschluss ist der **20. Februar 2023**

* Mitmachen können alle mit Ausnahme der Mitarbeitenden des ZAW. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

A

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Kleiner Tipp: Schauen Sie sich die ZAW aktuell noch einmal genauer an.

LÖSUNG

G E E S M
L G R
N S R G N.

Name

Straße

PLZ/Ort

PAPIER STATT PLASTIK IN DIE BIOTONNE

Wer kennt es nicht: Küchenabfälle wie Obst- und Gemüseschalen sind feucht und kleben an der Biotonnenwand, wenn sie nicht eingepackt wurden.

Kompostierbare Papiertüten helfen beim hygienischen Sammeln von Küchenabfällen und gleichzeitig bleibt auch die Biotonne sauber.

Die Kompostierungsanlagen bieten Papiertüten im Bündel von je 20 Stück für 1,50 € an. Die erhältlichen Tüten sind zu 100 % aus Altpapier, mit umweltfreundlicher Farbe bedruckt und haben einen stabilen Boden gegen Durchweichen. Sie passen auch optimal in den sogenannten Mülli, das Vorsortiergefäß für die Küche, welches ebenfalls bei den Kompostierungsanlagen erhältlich ist.

Die kompostierbaren Papiertüten sind für die Sammlung von Bioabfällen nach der Bioabfallverordnung ausdrücklich zugelassen.

Nicht geeignet sind Einkaufstüten, Tragetaschen und Verpackungen aus sogenannten Biokunststoffen, die ebenfalls als kompostierbar bezeichnet werden. Sie zersetzen sich im Kom-

postierungsprozess zu langsam und sind daher im fertigen Kompost noch als Folienteile enthalten. Aus diesem Grund bleiben Biotonnen, die mit (so genannten biologisch abbaubaren) Kunststoffbeuteln befüllt sind, bei der Bioabfuhr ungeleert stehen.

DAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE

- Eierschalen
- Speisereste in haushaltsüblichen Mengen
- Gartenabfälle (Gras, Laub)
- Kaffee-/Teesatz, Filtertüten
- Strauch- und Baumschnitt
- Obst- und Gemüseschalen
- Topfpflanzen ohne Topf

DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BIOTONNE

- Asche
- Plastikbeutel
- Biokunststoffbeutel auch mit dem Aufdruck „kompostierbar“
- Haustierfäkalien
- Tierstreu aller Art
- Windeln
- Öle und Fette
- Zigarettenkippen



Bioabfallbeutel



KOMPOSTIERBARES PLASTIK?

Bitte nicht in die Biotonne!

Kompostierbares Plastik braucht für die Verrottung deutlich länger als Biomüll. Damit ist es industriell nicht kompostierbar und ein Störfaktor in unseren Anlagen.



GUTSCHEIN

für zehn kostenlose Bioabfallbeutel aus Papier

Einlösbar bis 30. Juni 2023 bei den Kompostierungsanlagen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar.

